

(Kem) Was hat das Bauernschützenfest zum Kult gemacht? Diese Frage mag sich mancher stellen, der die Erfolgsgeschichte dieses Festes seit ein paar Dekaden verfolgt. Die Antwort auf diese Frage lässt sich nicht in einem Satz zusammenfassen. Es gibt mehrere Gründe: Sicherlich ist es zum einen das einladende ländliche Ambiente auf Pohlmannshof unter den großen Eichen vor den Toren der Stadt. Hier lässt es sich einfach gut feiern. Zum anderen ist es die Gewissheit, dass die Besucher hier Menschen treffen, die sie sonst ein ganzes Jahr lang nicht sehen. Sicherlich ist es aber gleichfalls der gefühlte kameradschaftliche und bodenständige Geist der Bauernschützen. Er spricht Alt und Jung, Männer ebenso wie Frauen an. Das bevorstehende Schützenfest verspricht wieder ein magnetischer Anziehungspunkt für Jung und Alt zu werden. Die Bauernschützen um Schützenoberst Otto Nüßer sowie den beiden zweiten Vorsitzenden Guido Westermann und Jürgen Merschmann haben wieder alles bestens vorbereitet.

### **Schützendynastie und Kölsche Tön**

(Kem) Die amtierende Majestät Reinhard Bänisch stammt aus einer traditionsreichen Schützendynastie.



Das Königspaar Reinhard und Steffi Bänisch.

## **Vom 19. bis 21. August Bauernschützen laden zum 124. Schützenfest ein**

Seine Eltern gehörten schon immer zu den Aktivposten der Schützen in der Landgemeinde Nordrheda. Die Begeisterung für das ländlich geprägte Schützenwesen führte sie schließlich auf den königlichen Thron

der Bauernschützen. Seine Mutter Gisela trug 1985 an der Seite von König Josef Kottmann die majestätische Krone als Königin der Bauernschützen. Die beiden feierten im vergangenen Jahr das silberne Thron-

jubiläum. Sein Vater, Roland Bänisch, regierte 1994 das Schützenvolk der Landgemeinde gemeinsam mit Elisabeth Witte. Das „blaue Blut“ des Schützenadels muss Reinhard wohl geerbt haben. Jedenfalls trat er schon vor 32 Jahren erfolgreich bei dem Wettbewerb um die Würde des Kinderschützenkönigs der Bauernschützen an. Die ersten Erfahrungen auf dem Thron der Bauernschützen sammelte er vor zehn Jahren gemeinsam mit seiner Gattin Steffi als Thronpaar von König Markus Merschmann und Königin Angele Reker. Sie genossen das Regentenjahr von Markus und Angele in vollen Zügen. Reinhard kündigte schon damals an, dass er spätestens 2010 den Königsthron der Bauernschützen einnehmen möchte. Bei so viel Leidenschaft musste dieser Wunsch einfach Wirklichkeit werden. Nachdem er schon in den vorhergehenden Jahren immer wieder versuchte den Königsschuss zu setzen, klappte es im vergangenen Jahr tatsächlich. Mit im Stechen stand bis zuletzt Marion Merschmann. Sie hatte jedoch das Nachsehen. Reinhard konnte sich in dem majestätischen Wettbewerb durchsetzen. Die Männer seiner „Schützengruppe Nordrheda“ hoben ihn auf ihre Schultern und brachten ihn an die Tafel zum königlichen

Umtrunk, zusammen mit den Schützenschwestern und -brüdern von den Bauernschützen. Zur Königin nahm er sich seine Frau Steffi. In den Hofstaat berief er Wolfgang und Petra Demming, Michael und Astrid Merschmann, Roland und Nicole Winkler sowie Thorsten Schötz und Karin Redeker. Die meisten Thronherren gehörten seiner Schützengruppe an. Die Voraussetzungen für eine gute Chemie waren von daher von Grund auf gelegt. Das Thronjahr mit seinen vielen Aktivitäten und Veranstaltungen schweißte den Hofstaat zu einer großen Familie zusammen. In der stets gut aufgelegten Runde fühlten sich selbst die kleinen Rangen der Thronpaare wohl. Zwischen ihnen entwickelten sich schöne Freundschaften. Die Kinder waren bei allen privaten Festlichkeiten, wie Geburtstage und Grillpartys dabei. Beim kleinen Spross des Königspaars sprach man schon bald von der „kleinen Schützenprinzessin ‚Romea‘“. Es wurde ein richtig tolles Thronjahr. Manchmal war jede Woche etwas los. Der Hofstaat stand dem Königspaar immer treu zur Seite. Selbst die an der Grenze zum Rheinischen wohnenden Astrid und Michael Merschmann reisten zu jedem Treffen an. Die „Fast-Kölner“, wie man sie gerne im Hofstaat be-



Das Königspaar Reinhard und Steffi Bänisch mit den Thronpaaren Petra und Wolfgang Demming, Astrid & Michael Merschmann, Nicole & Roland Winkler sowie Karin Redeker & Thorsten Schötz.

zeichnete, erwiesen sich als wahre Stimmungskanone. Kein Wunder, dass die Throngesellschaft „die echt Kölschen Tön“ schon bald ebenso gut beherrschte, wie die urwestfälischen Schützenlieder.

### Ein Thronjahr voller Harmonie

Einmal von der guten Laune mitgerissen, ersetzten sie bei der Thronhymne „Schatzi, schenk mir ein Foto“ das erste Wort durch „Schötzi“. Und aus Schötzis „Karin“ wurde in Anlehnung an ihre Nichte die „gute Tante Karin“. Der Spaß und die Freude des Hofstaates waren groß, was sich bis auf das Tanzparkett auswirkte: Die Thronpaare waren die Ersten auf der Tanzfläche und verließen diese als Letzte

in der Morgendämmerung. Die Begeisterung wirkte ansteckend; egal ob auf dem Vorstandsfest, dem Winterball, am Rosenmontag, als der Hofstaat als Fußtruppe „den Thron enterte“, oder beim karnevalistischen Gänsehaut-Feeling auf dem Doktorplatz, auf den Karnevalssitzungen, bei den Schützenfesten der befreundeten Schützenvereine in Rheda-Wiedenbrück, Linzel, Herzebrock und Clarholz-Heerde. „Wir sind einfach so wie wir sind!“, antworteten Reinhard und Steffi schlicht, wenn sie auf ihre positive Ausstrahlung angesprochen wurden. Die Unterstützung durch die Schützen war ebenfalls sehr groß. Nachdem ihnen schon in Herzebrock über 100 Schützenbrüder und -schwestern zur Seite



Jungschützenkönig 2010/2011 Heiko Bultmann

standen, kamen zu den Stadtschützen gleich über 250 Bauernschützen mit. Zu dem tollen Bild trugen insbesondere auch die Jungschützen bei. Bis zum Schützenfest Mitte August steht auf dem Programm des Königspaars nun der Besuch bei den Schützengruppen „zum Gewehrreigen“ bei den Schützen, und „zum Röcke waschen“ bei den Schützinnen. „Wir lassen uns überraschen, was da alles auf uns zukommt.“, erklären Reinhard und Steffi voller Erwartungen. „Eigentlich sind wir schon ein wenig traurig, dass unser Thronjahr nun zu Ende geht. Es war traumhaft. Wir sind froh und dankbar dafür, dass uns alle so toll unterstützten. Der Hofstaat, die große Familie der Bauernschützen, »



Vor 60 Jahren 1951 – 1952: König Konrad II. Busch und Königin Martha II. Meloh



Vor 50 Jahren 1961 - 1962: König Kurt I. Witting und Königin Anni I. Pohlmann

die Jungschützen und nicht zuletzt die Nachbarn. Wir können gar nicht alle aufführen, die zum guten Gelingen unserer Regentenzeit beigetragen haben.“, freuen sich Reinhard und Steffi. Ein besonderes Bonbon schenkte ihnen noch Reinhard's Schützengruppe. Die legte sich im Thronjahr nämlich richtig ins Zeug und gewann alle drei großen Schießwettbewerbe für Gruppen. Der unerwartete Erfolg war zugleich ein Geschenk zum Jubiläum der Gruppe. Sie feiert zum Ende des Thronjahres ihr 25-jähriges Bestehen. Reinhard und Steffi Bänisch wünschen ihren Nachfolgern eine ebenso harmonische wie ereignisreiche Thronzeit.

### **Jungschützenkönig**

(Kem) Ebenfalls die Amtszeit von Jungschützenkönig Heiko Bult-

mann geht beim kommenden Bauernschützenfest zu Ende. Das Mitglied der 2004 gegründeten Gruppe „Jan Korfmacher“ konnte sich im letzten Jahr gegen seine Schwester Laura im Stechen durchsetzen. Insgesamt traten bei dem von Klaus Rottmann und Sebastian Schlottmann geleiteten Wettbewerb um die Königswürde mit ihm über 20 Jugendliche an. Ob er seinen Titel verteidigen kann wird sich zeigen, haben doch seine Schützenkollegen und die Damen der Jugend das ganze Jahr über viel geübt, um den begehrten Pokal selbst zu erringen.

### **Die Jubiläumskönigspaare**

Es ist ein guter Brauch der Landgemeinde, zum Schützenfest ebenfalls die Thronjubilare in Erinne-





Zum Thron gehörten vor 40 Jahren, V. I. Rosel und Willi Wonnemann, Biesterfelderpaar Christel Sudbrock und Leo Merschmann, Königin Helga II. Merschmann und König Hubert I. Sudbrock Heidi und Heribert Merschmann, Resi und Berni Dust.



Throngesellschaft vor 25 Jahren: (V. l.) Marlies u. Hermann Stuckstedte, Doris u. Franz Rohling-Tegethoff, Annette Kappel u. Heinrich Westermann, Brigitte u. Engelbert Höpker

rung zu rufen. Vor 60 Jahren regierten König Konrad II. Busch und Königin Martha II. Meloh die Bauernschützen. Vor einem halben Jahrhundert standen dann König Kurt I. Witting und Königin Anni I. Pohlmann an der Spitze der Schützen aus der Landgemeinde. 40 Jahre ist es her, als König Hubert I. Sudbrock und Königin Helga II. Merschmann den Bauernschützenthron bestiegen. Das silberne Thronjubiläum feiern König Josef III. Kappel und Königin Else II. Westermann in diesem Jahr.

### **Kinderschützenfest**

(Kem) 14 Tage nach dem Bauernschützenfest am 4. September 2011 feiern die Kinderschützen auf dem Pohlmannshof ab 14:30 Uhr ihr Kinderschützenfest. Um die Organisation kümmert sich die Gruppe Frank Kreutzkamp. Sie bereitet zur Unterhaltung des Schützennachwuchses ein unterhaltsames Pro-

gramm mit vielen Spielen vor. Alle Kinder erhalten sogar Geschenkbeutel. Im Mittelpunkt steht das Werfen um die Königswürde der Kinderschützen. Seinen Ursprung hat das Kinderschützenfest in einer Initiative der Nachbarn rund um den Woesteweg und der Pohlmannstraße. Sie hatten erstmals 1973 zu dem Kinderschützenfest eingeladen. Theo Feldmann stellte für die Ausrichtung seinen Hof an der Pohlmannstraße zur Verfügung. Das aktuelle Kinderkönigspaar Marc-Andre Harre und Lina Moselage konnte auf dem letzten Kinderschützenfest nach einem spannenden Stechen ihre Mitkonkurrenten hinter sich lassen.

### **Nadine Pollklas darf die Damenkette ein Jahr lang tragen**

Am 13. Juni fand im Schießstand das diesjährige Schießen um die Damenkette statt. Viele Schütz-»



Nadine Pollklas darf die Damenkette ein Jahr lang tragen: Marion Merschmann (r.) und Karin Redeker (l.) belegen den zweiten und dritten Platz.



Kinderkönigspaar 2010 – 2011: Marc-Andre Harre und Lina Moselage

innen waren angetreten, um sich die begehrte Trophäe zu sichern. Die Siegerin aus dem letzten Jahr, Reinhild Merschmann, konnte die Kette nicht verteidigen und muss sie nun auf dem Schützenfest an Nadine Pollklas abtreten. Erste Gratulanten waren Königin Steffi Bänisch und Schießwart Klaus Rottmann. Der Wettbewerb klang mit einem gemütlichen Abend aus.

### **Bauernschützen – ein Selbstläufer**

(Kem) Oberst Otto Nüßler konnte unlängst auf der Jahreshauptversammlung der Bauernschützen in der Gaststätte Neuhaus eine in jeder Beziehung positive Bilanz für das zurück liegende Vereinsjahr präsentieren. Ungebrochen ist die Resonanz der Bauernschützen. Ihre Mitgliederzahl stieg von 94 auf jetzt 1194. Etwa 20 % der Mitglieder (212) sind unter 21 Jah-

ren und 154 Schützen unter 18. Jugendwart Klaus Rottmann freute sich darüber: „Nachwuchssorgen sind bei uns kein Thema.“ Auch die Zahl der Schützengruppen ist von 63 auf 67 angestiegen. Über 500 Schützenschwestern und -brüder marschieren bei den Festumzügen mit. Ein Bildkalender soll die Schützengruppen zum 125-jährigen Bestehen im Jubiläumsjahr 2012 vorstellen. Der eigens für das Jubiläum gegründete

Festausschuss plant für den Festsonntag beim Jubiläumsschützenfest ein großes Feuerwerk sowie ein Vogelschießen. Der Marschweg der Schützen führt vom König bzw. Hellweg-Parkplatz stadteinwärts über den Bahnhofskreisel zum Festplatz. Der Festakt mit den befreundeten Vereinen und Honoratioren ist im Juni 2012 im A2-Forum. Ein besonderer Dank des Obersts galt auf der Versammlung Gustav Strothenke.



(V. l.) Oberst Otto Nüßler, Vize Jürgen Mersmann, Gustav Strothenke, Königin Steffi Bänisch, Hans Baltes und Vize Guido Westermann

Der 76-jährige Hausmeister im Schießstand trat nach über 20-jähriger Dienstzeit in den „Schützenruhestand“. Er habe seinen anspruchsvollen Job stets mit der gebotenen Gelassenheit und Zuverlässigkeit ausgeübt, lobte Nüßler den frisch gebackenen „Ruheständler“. Sein Nachfolger ist Hans Baltes. Auch finanziell sind die Bauernschützen hervorragend aufgestellt, so dass man fast den Mitgliedsbeitrag von 25 Euro senken könnte, wie ein Mitglied humorvoll beantragte. Wenn sich auch Schießmeister Christian Merschmann mehr Beteiligung bei

manchen Wettbewerben wünschte, so fiel dennoch sein Resümee auf Grund der überwiegend sehr regen Beteiligung positiv aus. Auch bei anderen Initiativen der Aktiven machen die Bauernschützen ein gutes Bild. So beteiligten sie sich am Rosenmontagsumzug mit zwei Mottowagen und mehreren Fußgruppen. Beim Stadtputztag brachten sie das Revier um Pohlmannshof zum Glänzen. Am 4. September übernehmen die Bauernschützen die Schirmherrschaft für eine Typisierungsaktion für die Deutsche Knochenmark Spenderdatei.

## Das Festprogramm

### Samstag, 13. August

19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche

### Freitag, 19. August

19:15 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal im Fichtenbusch

19:45 Uhr Antreten, Bosfelder Weg. Abmarsch zum Festplatz.

Anschließend Tanzabend mit der Band „the juniors“ und DJ Mino

### Samstag, 20. August

13:45 Uhr Antreten der Schützen auf dem Festplatz zum Abholen des Königspaares

15:45 Uhr Eintreffen des Festzuges auf dem Festplatz

17:00 Uhr Königsschießen und Kinderbelustigung

19:15 Uhr Krönung des neuen Königspaares.

Anschließend Festball mit der Band „music and fun“ und DJ Mino

### Sonntag, 21. August

13:45 Uhr Antreten der Schützen auf dem Festplatz zum Abholen des Königspaares

16:00 Uhr Eintreffen auf dem Festplatz und Königsparade

17:00 Uhr Schießen um den Pokal der/des Jungschützenkönigin/-königs

20:00 Uhr Begrüßung der befreundeten Vereine. Anschließend Festball mit der Band „music and fun“ und DJ Mino. Bis 18:00 Uhr freier Eintritt. Eine kostenpflichtige Fahrradwache steht in der Zeit von 18:00 - 02:00 Uhr zur Verfügung.